

[40366.] Soeben erschien bei mir:

Alemannia.

Zeitschrift

für

Sprache, Litteratur und Volkskunde

des

Elsasses und Oberrheins

herausgegeben

von

Dr. Anton Birlinger,

Prof. a. d. Univ. zu Bonn.

V. Jahrgang. 1. u. 2. Heft.

Preis für den Jahrgang (3 Hefte) 6 M.

Zunächst sandte ich dieses Doppelheft nur an die bisherigen Abnehmer und Besteller.

Ich bitte freundlichst um gefällige erneute Verwendung für diese Zeitschrift. Einen Einblick in die Reichhaltigkeit und Gediegenheit derselben gewährt das vorliegende Doppelheft. Dasselbe eignet sich daher besonders zur Versendung zur Ansicht. Zu diesem Behufe stelle ich Exemplare à cond. zur Verfügung und bitte, gefälligst zu verlangen. Unverlangt versende ich nichts.

Bonn, October 1877.

Adolph Marcus,
Verlag.

[40367.] Zur Versendung liegt bereit:

Die Vivisection,

ihr wissenschaftl. Werth und ihre ethische Berechtigung,

von Iarqos.

gr. 8. 104 Seiten. 2 M.

Die Vivisection ist in England seit längerer Zeit Gegenstand der öffentlichen Discussion, und ein bloß einschränkender Parlamentsbeschluss hat, anstatt die Frage zu beseitigen, sie zu einer wahren Agitation gesteigert. — In Deutschland möchte man die Sache gern todtschweigen, die Vivisectoren reden natürlich nicht von selbst davon und vom simplen Standpunkt der Menschlichkeit oder des Rechts wagt Niemand, den „Männern der Wissenschaft“ Opposition zu machen. — Nun hat ein Mann von Fach, ein Physiologe und Arzt, es unternommen, in obiger Schrift eine erschöpfende Behandlung der Frage vom wissenschaftlichen, philosophischen und moralischen Standpunkt zu geben, und darin zu zeigen, wie wenig wirklichen Gewinn die unzähligen Sectionen lebender Thiere bisher der Physiologie gebracht haben und aller vernünftigen Erwartung nach überhaupt bringen können, und ferner, wie dieses Wenige für die Anwendung auf die Heilkunst meist ganz werthlos ist.

Nachdem der Verf. den Unwerth der Vivisectionen für die wirkliche Wissenschaft gründlich nachgewiesen und das zwecklose Experimentiren mit lebenden Wesen auch vom moralischen Standpunkt beleuchtet hat, wird das öffentliche Gewissen nun wohl erwachen und das Publicum

die Vivisection in den Bereich derjenigen Objecte ziehen, welche durch die Gesetzgebung geordnet, d. h. beseitigt werden müssen.

Der Interessentenkreis für diese streng-aber nicht einseitig-wissenschaftlich gehaltene Schrift wird ein sehr großer, durchaus nicht auf Physiologen und Aerzte beschränkter sein, und die Angelegenheit eine Tagesfrage werden; ich bitte daher, sich mit Exemplaren zu versehen. Unverlangt versende ich nur an einzelne größere Handlungen, welche Nova annehmen.

Leipzig, den 15. October 1877.

Joh. Ambr. Barth.

Eine bibliographische Rarität ersten Ranges!

[40368.]

Soeben erschien in einer Auflage von nur 320 numerirten Exemplaren im Selbstverlage:

Die Tänze des 16. Jahrhunderts

und

die alte französische Tanzschule vor Einführung der Menuett.

Nach Jean Tabourot's Orchésographie herausgegeben

von

Albert Czervinski

(Verfasser der Geschichte der Tanzkunst, Leipzig 1862, bei J. J. Weber).

Mit dem Portrait Thoinot Arbeau's, 34 Figuren in Holzschnitt und 72 Notenbeispielen und Tanzmelodien.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Elegant broschirt.

Es ist dies eines der merkwürdigsten und seltensten Bücher, eine bibliographische Rarität ersten Ranges, von der ein Exemplar des Originals „Thoinot Arbeau, Orchésographie, Langres 1588“ (vergl. Brunet unter Tabourot, Jehan) von der Bibliothèque du Conservatoire in Paris mit 900 Francs bezahlt wurde. Das Buch enthält die ausführlichen Theorien von 40 der heutigen Welt vollständig unbekanntem Tänzen mit den dazu gehörigen Melodien, und ist von gleichem Interesse für den Culturhistoriker, wie für den Musikforscher und ausübenden Tanzkünstler.

Preis 15 M netto baar.

Die Expedition des Buches erfolgt nur gegen Franco-Einsendung des obigen Betrages an Albert Czervinski in Danzig, Jopengasse 4, franco pr. Post. Der Verkaufspreis ist den Herren Buchhändlern anheimgestellt.

[40369.] In unserem Commissionsverlage erschien:

Atlas des mouvements supérieurs de l'atmosphère

par

H. Hildebrand Hildebrandson.

Preis 10 M ord., 7 M 50 S netto baar.

Upsala, im October 1877.

Akademische Buchhandlung
(C. J. Lundström).

[40370.] Im Anschluss an die bei den Herren Costenoble in Jena und Fr. Vieweg & Sohn in Braunschweig neuerdings erschienenen Werke des

Dr. Eduard Reich

empfehlen wir zur weiteren Verbreitung:

Der Mensch und die Seele.

Studien zur physiologischen und philosophischen Anthropologie und zur Physik des täglichen Lebens von

Dr. Eduard Reich.

Preis 10 M 50 S.

Um die verehrl. Sortimentshandlungen für den Vertrieb dieses werthvollen Buches des berühmten Verfassers zu interessiren, gewähren wir 40% in Rechnung. Wir bitten, baldigst à cond. zu verlangen.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung in Berlin.

[40371.] Aus dem Verlage von H. Reizner's Nachfolger (A. Hoffmann) ist in meinen Verlag übergegangen:

Westphal, Handbuch der Ortsbefestigung im Feldkriege. 1870. 4 M.

Ferner aus dem Selbstverlage des Verfassers:

Westphal, Handbuch des Feldschanzenbau's. 1 M 50 S.

Ich bitte, von der Verlagsveränderung Notiz zu nehmen. Die Auslieferungen bis heute sind mit dem seitherigen Verleger zu verrechnen.

Reg., 8. October 1877.

Deutsche Buchhandlung.

Obiges bestätigt

H. Reizner's Nachfolger
(A. Hoffmann).**Zur Goethe-Literatur.**

[40372.]

Soeben erschien:

Friederike Brion

von Sessenheim.

Geschichtliche Mittheilungen

von

Phil. Ferd. Lucius,

Blarer in Sessenheim.

Sehr elegant gedruckter Band. Preis 6 M ord., 4 M 70 S netto.

Infolge höchst günstiger Recensionen im Literar. Centralblatt, der Europa etc. ist die kleine Auflage bald vergriffen, ich kann deshalb nur noch in feste Rechnung liefern.

Da voraussichtlich dieses treffliche Werk vielfach als Weihnachtsgeschenk vorgelegt wird, lasse ich eine Anzahl von Exemplaren elegant binden.

Stuttgart, 15. October 1877.

Albert Oetz, Verlagsbuchhandlung.

Schulbibeln mit Apokryphen,

eleg. in Leder gebunden,

[40373.] liefert à 2 M 10 S baar

Leipzig.

Justus Raumann.